

Australien.

(Brisbane) christliche Regungen gezeigt, jedenfalls aus Samenkörnern aufsprössen, die etliche von ihnen bereits aus der Heimat mitgebracht hatten. Dr. Holme, der anglikanische Geistliche der genannten Stadt, nahm sich der Sache an, richtete Katechumenenunterricht ein und hatte bald eine kleine Schar Getaufster um sich. Dieselbe wurde um dreißig Seelen vermehrt, als anfangs 1880 der Bischof die neue Kirche zu Maryborough einweihte. — Die beiden letztgenannten Zweige der Mission befinden sich jedoch noch in den Anfängen. Es wäre recht zu wünschen, daß sie bald organisiert und kräftiger getrieben würden.

In neuester Zeit ist der nördliche Teil des Bistums Brisbane als eine besondere Diözese unter dem Namen Nord-Queensland abgetrennt worden. Der neue Bischof, G. S. Stanton, der seinen Sitz in Bowen, einer der nördlichsten Ansiedlungen (am Port Denison, unter dem 20. Grad südlicher Breite gelegen) genommen hat, scheint sich aller Heiden seiner Diözese mit demselben Eifer anzunehmen wie der 20 000 Seelen zählenden weißen Bevölkerung¹⁾. Außer den unstät umherstreifenden Schwarzen gibt es in der neuen Diözese 10 000 Melanesier und ebenso viele Chinesen. Von bestimmteren Missionsunternehmungen ist jedoch bis jetzt noch nichts berichtet worden.

Das Missionsfeld, mit dem wir unsern Rundgang um die Erde beschließen, hat etwas Wehmütiges. Durch die Schuld der Weißen sterben die Australier dahin. Umsomehr soll es die europäische Christenheit für ihre Pflicht halten, ihnen die frohe Botschaft zu senden, die auch ihren dunkeln Lebensabend noch freundlich zu erleuchten im stande ist. Sage niemand, es sei vergebliche Mühe unter dem verschwinnenden Geschlechte zu missioniren. Wehmütig ist es wohl den Unheilbaren zu sehen, dessen Tage gezählt sind. Und doch wie anders der Unheilbare, der im Glende auf moderndem Stroh seinem Ende entgenesieht, und jener andre, der von christlicher Barmherzigkeit sanft gebettet und liebevoll gepflegt in Frieden seinen Lauf beschließt. Möge die Christenheit solch Werk der Barmherzigkeit vollbringen an den armen schwarzen Australiern!

¹⁾ Unter derselben befinden sich viele Deutsche und katholische Irländer.